

Muchow, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste urkundliche Erwähnung des Ortes im Jahr 1377.
Von 1407 bis in das 17. Jahrhundert hinein gab es im Dorf
33 Hauswirte und 32 Katen.

Im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) wurden 20 Höfe
verwüstet.

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Heute ist Muchow eine Gemeinde
im Landkreis Ludwigslust-Parchim,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Muchow:

Sieben Frauen.

Drei Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

- | | | |
|-------|---|----------------|
| -1558 | die Kowrepesche.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen. | Verbrannt |
| -1630 | Anna Hagelsteins.
Das Urteil ist unbekannt.
Keine Folter,
die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß. | Unbekannt |
| -1668 | die Frau des Hans Liebe.
Haftentlassung, bei Veränderung der Indizienlage war
erneute Haft möglich. | Haftentlassung |
| -1668 | Lene Küsters.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen. | Verbrannt |
| -1668 | Frau Liese.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen. | Verbrannt |
| -1686 | die Alte Kustersche.
Haft-, Geld- oder Leibstrafe und / oder Ausweisung
aus Mecklenburg. | Kriminalstrafe |
| -1697 | Ilse Eggerts.
Haft-, Geld- oder Leibstrafe und / oder Ausweisung
aus Mecklenburg. | Kriminalstrafe |

Quelle:

- Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.

Kontakt:

Dr. Katrin Moeller, Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg

Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle

Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286

email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de

<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".

Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen in Mecklenburg erfahren.

Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com